

Brückentage: Kein Feiertag fällt auf ein Wochenende

Neun gesetzliche Feiertage – Mit guter **Planung** lassen sich Urlaube verlängern

VON ANNA GRÖHL

Peine. Wer hätte nicht gern mehr als 50 Tage Urlaub im Jahr? Mit einer guten Planung wird dieser Wunsch Wirklichkeit. In diesem Jahr gibt es in Deutschland insgesamt neun gesetzliche Feiertage, die in allen 16 Bundesländern gelten:

- **Neujahr (Mittwoch, 1. Januar)**
- **Karfreitag (Freitag, 18. April)**
- **Ostermontag (Montag, 21. April)**
- **Tag der Arbeit (Donnerstag, 1. Mai)**
- **Christi Himmelfahrt (Donnerstag, 29. Mai)**
- **Pfingstmontag (Montag, 9. Juni)**
- **Tag der Deutschen Einheit (Freitag, 3. Oktober)**
- **1. Weihnachtstag (Donnerstag, 25. Dezember)**
- **2. Weihnachtstag (Freitag, 26. Dezember)**

In diesem Jahr liegt Ostern zwischen dem 18. April (Karfreitag) und dem 21. April (Ostermontag). Durch diesen späten Ostertermin kann man mit geschickter Planung auch einen längeren Urlaub herausholen. Wer vom 14. bis 17. April Urlaub nimmt, bekommt dank der



Die Urlaubstage sind begrenzt. Wer gut plant, kann mit nur wenigen Urlaubstagen dennoch viele freie Tage am Stück rausholen.

FOTO: CHRISTIAN OHDE

Feiertage mit vier Urlaubstagen zehn freie Tage heraus.

Ebenfalls zehn freie Tage mit vier Urlaubstagen gibt es, wenn man diese vom 22. bis zum 25. April nimmt. Wer zusätzlich in der Folgewoche die drei Tage vom 28. bis 30. April sowie den 2. Mai freinimmt, kommt mit acht Urlaubstagen sogar auf 17 freie Tage.

Da der 1. Mai, der Tag der Arbeit, auf einen Donnerstag fällt, bietet es sich an, den 2. Mai als Brückentag freizunehmen. So

kommen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf insgesamt vier freie Tage.

Christi Himmelfahrt fällt wie immer auf einen Donnerstag - in diesem Jahr ist der Feiertag am 29. Mai. Mit einem Urlaubstag am 30. Mai gibt es immerhin vier freie Tage.

Nach Himmelfahrt kommt Pfingsten - am Sonntag, dem 8. Juni und Montag, dem 9. Juni. Neun freie Tage gibt es, wenn man sich vom 10. bis 13. vier Urlaubstage nimmt. Wer statt-

dessen den Brückentag nach Himmelfahrt sowie die Woche vor Pfingsten freinimmt, erhält mit sechs Urlaubstagen zwölf freie Tage.

Tag der Deutschen Einheit und Reformationstag

Sowohl der Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober als auch der Reformationstag am 31. Oktober - der in Niedersachsen ein Feiertag ist - fallen 2025 auf einen Freitag - somit ergeben sich immerhin drei freie Tage am Stück.

Weihnachten und Neujahr

Entgegen der weit verbreiteten Ansicht sind laut Bundesurlaubsgesetz (BurlG) weder Heiligabend noch Silvester Feiertage, in vielen Betrieben müssen Arbeitnehmer einen halben oder einen ganzen Tag Urlaub einreichen. Beide Tage sind in diesem Jahr ein Mittwoch.

Die Weihnachtsfeiertage (25. und 26. Dezember) fallen in diesem Jahr auf Donnerstag und Freitag und bescheren damit ein langes Wochenende. Auch der Neujahrstag am 1. Januar ist ein Donnerstag: Mit nur einem Urlaubstag lässt sich ein weiteres langes Wochenende daraus machen.

Wer zwei Urlaubstage am 29. und 30. Dezember sowie jeweils einen halben Tag am 24. und 31. Dezember nimmt, hat neun Tage frei. Wer zusätzlich noch am 2. Januar Urlaub nimmt, hat sogar zwölf Tage frei.

Einen richtig langen Urlaub kann planen, wer zusätzlich noch den 22. und 23. Dezember Urlaub nimmt: 16 freie Tage.

Je nach betrieblicher Regelung sind dafür vier, fünf oder sechs Urlaubstage einzureichen.

Düstere Vision: Geheimnisvolle Macht übernimmt

In „Caleb – Also begann er die Welt zu retten“ sieht der Kästorfer Autor Thorsten Behrens die Welt 2051 vor dem Abgrund

VON DIRK REITMEISTER

Kästorf. Zehn Milliarden Menschen auf dem Planeten, dazu immer mehr Kriege, Klimaschäden und Hunger – und dann übernimmt eine unbekannte Macht das Zepter: Mit der Zukunft der Menschheit und der Erde befasst sich der Kästorfer Autor Thorsten Behrens in seinem neuen Buch „Caleb – Also begann er, die Welt zu retten“. Ob es für die Menschheit gut ausgeht, lässt er offen.

Wir schreiben das Jahr 2051. Die Vereinten Nationen haben inzwischen von den Nationalstaaten mehr Befugnisse übertragen bekommen, sind die gestaltende Macht auf der Welt geworden. Dennoch läuft es nicht rund auf dem Planeten. Kriege, Klima, Hunger: „Die Welt hat sich weiter verschlechtert“, umschreibt Behrens das Grundproblem, um das sich der Plot dreht. Und dann taucht bei der UN-Vollversammlung die nicht klassifizierbare neue Macht

DAS GRAUE auf.

Behrens beschreibt diese Macht als eine Art Nebel – der es aber in sich hat. Es gibt Tote, es gibt Leid und Zerstörung. Doch: „Eine ganz zentrale Aussage ist, dass die Macht nicht die Menschheit vernichten will“, verspricht Behrens. „Es geht darum, der Menschheit eine zweite Chance zu geben.“ Wie konkret, das müssen sich Interessierte selbst erlesen.

Die Idee dazu kam dem vierfachen Familienvater im Jahr 2022, als der sogenannte Erdüberlastungstag plötzlich schon im Juli anstand. Also der Tag, an dem jene Ressourcen der Erde aufgebraucht waren, die eigentlich bis zum 31. Dezember hätten reichen sollen, um allen zur Verfügung zu stehen. „Er tritt immer früher ein“, sagt Behrens. „Ich habe mir Gedanken gemacht, wohin das führen kann.“ Die Message seines Buches: „Seht, wie die Menschen ihren Lebensraum ruinieren.“

Seine eigenen Kinder, drei er-

wachsene und ein 13-jähriger Sohn, hätten dabei nicht so sehr die Rolle gespielt, Behrens geht es grundsätzlich um die Menschen. Der 58-Jährige reflektiert auch seine eigene Rolle: „Ich bin mir schon bewusst, dass ich meinen Anteil dazu beigetragen habe, dass die Welt heute so aussieht, wie sie aussieht.“ Was sein Buch klarmachen soll: Es gehe noch etwas in Sachen Weltrettung, „aber wir müssen anfangen“.

Es ist Behrens' drittes Buch und nach „Das Lied der Mühlen“ das zweite unter seinem bürgerlichen Namen. 2022 erschienen die Vampirgeschichten unter dem Titel „Durstig“ und dem Pseudonym Balthasar Graf Brucegi. Von März bis August 2023 hat er an seinem aktuellen Werk geschrieben. Im Gegensatz zu „Das Lied der Mühlen“ hat „Caleb – Also begann er, die Welt zu retten“ – wie auch schon „Durstig“ – keinen lokalen Bezug zum Kreis Gifhorn.



Neues Buch von Thorsten Behrens: In „Caleb – Also begann er die Welt zu retten“ geht es um die Zukunft der Menschheit und des Planeten.

FOTO: MAREN KIESBYE

Es wird wohl nicht das letzte Buch von Thorsten Behrens sein, der bereits in jungen Jahren mit dem Schreiben angefangen hat. Ideen habe er schon einige.

Krimi, Weihnachten und ein zweites Vampirbuch zum Beispiel. „Es sind ein paar Sachen in der Pipeline.“ Nur spruchreif sei aktuell noch nichts.